

**Zeitschrift:** Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

**Herausgeber:** Schweizerischer Ski-Verband

**Band:** 11 (1915)

**Artikel:** Lawine am Pilatus

**Autor:** Hunkeler, J.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-541560>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Frakmünt.

Jos. Hunkeler, phot.

## Lawine am Pilatus.

Von JOS. HUNKELER, Skiklub «Pilatus».

Der letzte sehr schneereiche Winter hatte sehr viele Lawinenstürze zur Folge, so auch im Pilatusgebiet.

Am 28. Februar war ein stürmischer Tag. Es waren unserer 6 Kameraden via «Stäffeli» nach Entlenmatt unterwegs. Ständiger Schneefall und heftiger Wind machten die Tour keineswegs zum Vergnügen. Bei «Risetenalp» nahm das Schneetreiben solche Heftigkeit an, dass wir in der Hütte Schutz suchen mussten. Das war unser Glück. Als der Sturm nachgelassen, bemerkten wir zu unserer nicht geringen Ueberraschung, dass hart vor uns eine Lawine niedergegangen war. Wir mussten mit grosser Mühe vier Lawinenzüge mit abgebrochenen Tannen traversieren.

Als wir abends in Luzern mit andern Skifahrern zusammentrafen, teilten uns diese mit, dass die Frakmüntalp von einer Lawine heimgesucht worden und das Haus und ein Stall demoliert sei. Einige Tage später konnte ich mich selbst vom entstandenen Schaden überzeugen. Der Schnee war ab den steilen Hängen des Klismenhorns abgerutscht. Die ganze Halde brach ab, drückte die Südwand des Hauses ein, hob dasselbe und schob es etwa 6 m vorwärts. Ein

Stall, der durch das Haus gedeckt war, blieb vollkommen intakt, während der andere, der etwas mehr südöstlich vor dem Haus stand, vollkommen vernichtet wurde. Seine Bestandteile, besonders schwere Balken, wurden wie Zündhölzer weit fortgetragen. Der Alpgenossenschaft Hergiswil entstand dadurch ziemlicher Schaden.

Das Haus konnte wieder mittelst Winden und Hebezeuge an seine alte Stelle verbracht werden, während der Stall etwa 50 m östlich neu erstellt wurde. Leider sind bis jetzt keine Schutzvorrichtungen gemacht worden, um ähnliche Unfälle für später verhüten zu können.



W. Hess, phot.

Auf dem Hochstuckli (mit Rigi).